

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Stettler, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BRIEF DES PRÄSIDENTEN

Liebe Landsleute,
Sehr geehrte Damen und Herren,

die letzte Ausgabe unseres "Mitteilungsblattes" war vor allem dem "FESTIVAL SCHWEIZ" gewidmet, das vom 20. April bis 14. Juni 1975 in Liechtenstein zur Durchführung gelang. In dieser Zeit sind über 30 kulturelle Veranstaltungen über die Bühne gegangen, die etwa von 13'000 Personen besucht wurden. Die meisten Anlässe fanden im Theater am Kirchplatz in Schaan statt, das sich für die Durchführung dieses FESTIVALS ganz besonders geeignet hat. Glanzvolle Höhepunkte waren vor allem die offizielle Eröffnung, an der schweizerischerseits folgende Persönlichkeiten teilnahmen: a. Bundesrat Dr. Nello Celio, Nationalrat Dr. Paul Bürgi (St. Gallen), Regierungsrat Florian Schlegel (St. Gallen) und Regierungsrat Tobias Kuoni (Graubünden). Liechtensteinerseits waren anwesend, die Fürstliche Familie, die Mitglieder der Fürstlichen Regierung und des Landtages sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Zu einem eigentlichen Volksfest gestaltete sich der Besuch des Spiels der Infanterie-Rekrutenschule 7, am 21. Mai 1975. Es dürften weit über 1'000 Personen am Platzkonzert anwesend gewesen sein und der anschliessend aus 2 alten Militärküchen verkaufte Spatz fand guten Absatz. Eine Küchenmannschaft der Inf RS 7 hat es ausgezeichnet verstanden, diesen auch für liechtensteinische Gaumen sehr schmackhaft zuzubereiten. Der Erlös von Fr. 500.-- aus dem Verkauf dieses "Spatz" konnte der Heilpädagogischen Tagesstätte in Schaan übergeben werden. Zu einem Schlussbouquet ganz besonderer Prägung gestaltete sich jedoch der Festival Schweizer-Ball mit dem Pepe Lienhard-Sextett im neuen Schulhaus-Saal in Schaan. In einem mit Blumen herrlich ausgeschmückten Saal genossen die über 600 anwesenden Personen die rauschende Ballnacht, die erst am frühen Morgen nach dem Besuch der eigens eingerichteten Walliser- und Tessinerstube den Abschluss fand. Es würde zu weit führen, wollte man all die durchgeführten Anlässe eingehend würdigen und kommentieren. Eines darf jedoch gesagt werden: Das "FESTIVAL SCHWEIZ" ist mit grösstem Erfolg in einem sehr würdigen Rahmen durchgeführt worden und alle Anlässe

waren dazu angetan, das schweizerische Kulturschaffen während rund 7 Wochen in Liechtenstein augenfällig darzustellen.

Die im gleichen Zeitraum im Zentrum für Kunst in Vaduz durchgeführte Gemäldeausstellung von Max Bill, Hans Erni, Ferdinand Gehr und Varlin konnte ebenfalls mit grossem Erfolg abgeschlossen werden. Es darf sicher als grosses Ereignis gewertet werden, dass es überhaupt möglich gewesen ist, diese vier wohl bedeutendsten Schweizer Maler unserer Zeit überhaupt in einer Ausstellung zu vereinen.

Ich möchte an dieser Stelle allen, die sich für den reibungslosen Ablauf des "FESTIVAL SCHWEIZ" verdient gemacht haben ganz herzlich danken. Ich denke hier vor allem an die Präsidenten des TaK, DDr. Herbert Batliner, an den unermüdlichen Dr. Alois Büchel und seine Gattin, die Gemeindevorsteherin Schaan, ferner an die vielen Helfer der Mitglieder der Narrenzunft Schaan und viele andere mehr. Die vielen, für dieses FESTIVAL geleistete Stunden sind nicht gezählt worden, aber der grosse Erfolg hat gezeigt, dass sich der Einsatz gelohnt hat. Vielen herzlichen Dank aber auch all jenen, die mit einem Besuch des einen oder andern Anlasses mitgeholfen haben, das FESTIVAL SCHWEIZ in Liechtenstein zu einem wirklichen Erfolg zu führen.

Wie bereits verschiedentlich bekanntgegeben, werden wir dieses Jahr keine offizielle Bundesfeier in Liechtenstein durchführen. Wir werden jedoch an der Feier in Buchs teilnehmen und ich möchte nicht verfehlen, unsern Landsleuten "ennet dem Rhein" für diese Möglichkeit sehr herzlich zu danken. Ich würde mich natürlich sehr freuen, wenn die Liechtenstein-Schweizer in grosser Zahl an der 1. August-Feier in Buchs teilnehmen würden, wo der Vizepräsident unseres Vereins, Josef Baumgartner, die Grüsse der Schweizer in Liechtenstein überbringen wird.

Indem ich Ihnen meine herzlichsten Grüsse übermittle und allen, die ihre Ferien noch vor sich haben, recht schöne und geruhssame Ferientage wünsche, verbleibe ich

herzlichst Ihr Werner Stettler